

Schweickert sorgt für Energie bei 1899 Hoffenheim

Der Aufstieg von 1899 Hoffenheim ist einzigartig im deutschen Fußball. 1990 spielte der Verein noch in der Kreisliga, nur 18 Jahre später erfolgte der Aufstieg in die 1. Fußball-Bundesliga. Trotz des rasanten Aufstiegs konnte 1899 Hoffenheim auch die Infrastruktur für einen Bundesligisten aufbauen. Das Herzstück ist die Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim. Sie wurde im Januar 2009 eingeweiht und ist seitdem die Heimstätte der Fußballer.

Die Aufgabe

Im Nachbarort Zuzenhausen, nur zehn Kilometer von der Arena entfernt, baute der Verein erneut. Auf dem 16 Hektar großen Gelände des Schloss Agnestal entstand ein Trainings- und Klubzentrum samt Fußballinternat und Geschäftsstelle. Die Sportler können in einem der modernsten Trainingszentren Deutschlands trainieren. Und die Vereins-Mitarbeiter sind in die repräsentativen Räume des Schlosses sowie der ehemaligen Wirtschaftshäuser eingezogen. Die Eröffnung erfolgte im Frühjahr 2010.

Im Rahmen des Bauprojektes galt es, mehrere Aufgaben zu lösen. So sollte die komplette Elektrotechnik installiert, in Betrieb genommen und nachhaltig betrieben sowie durch eine intelligente EIB-Gebäudesteuerung visualisiert werden. Zudem sollte die Beleuchtung im Innen- und Außenbereich die Gebäude ins richtige Licht rücken. Eine moderne Sicherheitsanlage sollte aufgebaut werden, um den ungestörten Betrieb zu gewährleisten. Darüber hinaus sollte eine leistungsfähige IT- und Telekommunikationsinfrastruktur eingeführt werden.

Das Projekt

Die Herausforderung war, den geplanten Neubau mit den zu restaurierenden Bestandsgebäuden, wie dem Jagdschloss, der Mühle, dem Bauhof und der Scheune zu vernetzen sowie das Netzwerk bedienerfreundlich zu gestalten. Außerdem mussten auch die angrenzenden Außenanlagen in die Gebäudesteuerung integriert werden. Die komplette Netzwerkinfrastruktur sollte dabei die individuellen Anforderungen der Nutzer berücksichtigen und künftige Anforderungen abdecken. Als zuverlässiger und kompetenter Partner setzt die Schweickert Firmengruppe dazu kundenorientierte Wartungskonzepte um, mit denen der optimale Betrieb der gesamten Gebäudeinfrastruktur gewährleistet werden kann.



Foto: 1899 Hoffenheim

TSG 1899 Hoffenheim

Die TSG 1899 Hoffenheim e.V. ist ein Sportverein aus dem 3.300 Einwohner zählenden Sinsheimer Stadtteil Hoffenheim. Bekannt ist der etwa 4.500 Mitglieder zählende Verein vor allem durch seine erste Fußball-Herrenmannschaft, die seit 2008 in der Bundesliga spielt. Neben den Herren spielen auch die A- und B-Junioren in der jeweils höchsten Spielklasse, 2008 konnten die B-Junioren erstmals die Deutsche U17-Meisterschaft gewinnen. Die Fußball-Frauen spielen in der 2. Bundesliga Süd.

<http://www.achtzehn99.de>

Ihr Ansprechpartner



Schweickert Elektrotechnik GmbH
Hauptstraße 105
69226 Nußloch

Tel: +49 6224 82 77-37
Fax: +49 6224 82 77-50
E-Mail: peter.speicher@schweickertgruppe.de
Internet: www.schweickertgruppe.de

Die Lösung

Damit die Energieversorgung des Trainingszentrums jederzeit sichergestellt werden kann, hat Schweickert einen Transformator mit einer Anschlussleistung von 800KVA im Neubau installiert. Dieser versorgt das gesamte Gebäude über die Niederspannungshauptverteilung (NSHV) mit insgesamt 13 Elektrounterverteilungen sowie sieben Verteilungen für die Bereiche Heizung, Lüftung, Sanitär und Klima (HLSK). Zudem werden über die NSHV die vier Gebäudeverteilungen für das angrenzende Schloss, die Mühle, den Bauhof und die Scheune sowie die drei Außenverteilungen für die Flutlichtanlagen und die Rasenheizung der Sportplätze eingespeist.

Die Gebäudesteuerung wurde über eine intelligente EIB-Gebäudetechnik realisiert und programmiert. Dies ermöglicht ein Höchstmaß an Komfort und Wirtschaftlichkeit. Um das gesamte Areal zu vernetzen, wurde zentral in den Gebäudeverteilungen sowie dezentral in einzelnen Räumlichkeiten Sensoren und Aktoren installiert. Über einen Server lässt sich das komplexe Gebäudesteuerungssystem zentral, sicher und schnell bedienen. Dafür sorgen Terminals, die alle wichtigen Funktionen übersichtlich und benutzerfreundlich visualisieren. Das System ist zudem so ausgelegt, dass es sukzessive erweitert werden kann.

Unter ökologischen Gesichtspunkten wurde ein Teil der Innenbeleuchtung über so genannte Präsenzmelder so geschaltet, dass bestimmte Bereiche nur beleuchtet sind, wenn dafür auch Bedarf besteht. Grundsätzlich hat Schweickert dabei viele Varianten modernster Beleuchtungstechniken mit den einzelnen Gebäuden in Einklang gebracht – von der klassischen, funktionalen Beleuchtung bis hin zur LED-Effektbeleuchtung.

Auch die neue Sicherheitstechnik erfüllt höchste Ansprüche. Zum einen hat Schweickert eine Notbeleuchtung über eine Zentralbatterieanlage, die einen gesicherten Fluchtweg im Störfall ausleuchtet, realisiert. Zum anderen hat Schweickert eine Brandmeldeanlage installiert. Im Brandfall ertönt der Alarm über alle Gebäude hinweg. Der Alarm wird automatisch an die Feuerwehreinheit des Rhein-Neckar-Kreises sowie an den Wachdienst Arena Control der Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim weitergeleitet.

Zum Sicherheitskonzept gehört auch ein Zutrittskontrollsystem. Dieses verwehrt unerwünschten Besuchern den Zutritt und ermöglicht berechtigten Perso-



nen bequem auf das Gelände und in die Gebäude zu gelangen. Unterstützt wird die Zutrittskontrolle durch eine Videoüberwachungsanlage, die alle Aktivitäten auf dem Gelände aufzeichnet. Zudem zeigt sie den Empfangsmitarbeitern, wer sich an der Sprechanlage am Eingangstor befindet. Die Gegensprechanlage ist via Internet-Protokoll (IP) mit der gesamten Telefonanlage verknüpft. Komplettiert wird die Gebäudesicherheit durch eine Einbruchmeldeanlage. Diese kann in den einzelnen Gebäuden über mehrere Scharfschalt-Bereiche aktiviert werden. Auch hier leitet das System sämtliche Meldungen direkt zum Wachdienst weiter.

Um auch im IT-Bereich ein Höchstmaß an Flexibilität zu erzielen, hat Schweickert das gesamte Areal neu verkabelt und strukturiert. Hierfür wurde die IT-Infrastruktur innerhalb der Gebäude durch eine Kupferverkabelung und außerhalb der Gebäude durch eine Lichtwellenleiterverkabelung realisiert. Durch spezielle Messverfahren hat Schweickert sichergestellt, dass die gesamte Netzwerkinfrastruktur innerhalb kürzester Zeit zuverlässig in Betrieb genommen werden konnte. Um einen zusätzlichen Komfort zu gewährleisten, wurden flächendeckend DECT-Repeater verkabelt. Diese erfüllen den DECT-Standard und ermöglichen so eine optimale Datenübertragung.

Darüber hinaus können Journalisten über die IT-Infrastruktur auf modernste Medientechnik zurückgreifen. Diese bietet im Gebäude der Mühle sowie in diversen Schulungs- und Besprechungsräumen vielfältige Funktionen, die für eine zeitgemäße Berichterstattung notwendig sind. Eine Satelliten-Anlage mit Kanalaufbereitung auf dem Dach des Neubaus versorgt außerdem flächendeckend das gesamte Trainingszentrum mit modernster Antennentechnik, die verschiedene Aufzeichnungs- und Auswertungsmöglichkeiten bietet.

Die Steuerung der technischen Außenanlagen wie z.B. Beleuchtung, Flutlichtanlage und Brunnentechnik wird über das Gebäudemanagement verwaltet.